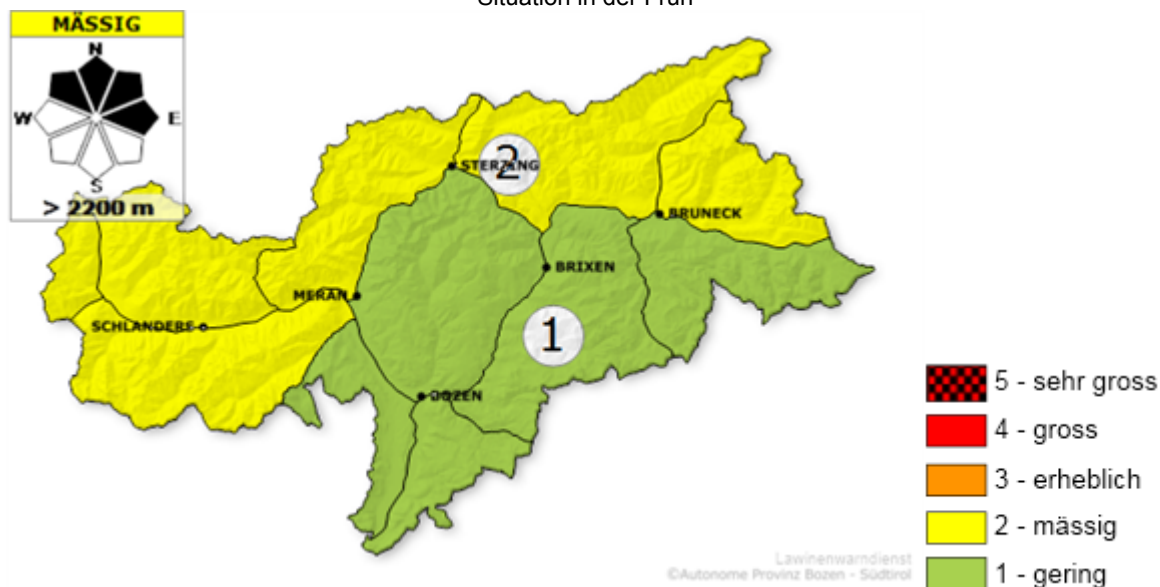


**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 9 vom Mittwoch 28. Dezember 2011**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr - Gültigkeit 48 h

WENIG SCHNEE MIT UNGÜNSTIGEM SCHNEEDECKENAUFBAU

Situation in der Früh

**LAWINENGEFAHR**

Die Tribschneeansammlungen, auch kleiner Dimension, sind aufmerksam zu beurteilen und sollten umgangen werden. In schattigen Bereichen oberhalb von 2500 m ist deren Verbindung mit dem häufig vorhandenen herbstlichen Altschnee schwach.

Gefahrenstufe 2 mässig in der Ortler-Cevedale Gruppe, im westl. oberen Vinschgau, entlang des Alpenhauptkamms und im Hochpustertal. Die Hauptgefahrenstellen liegen oberhalb von 2200 m an Steilhängen aller Expositionen.

Gefahrenstufe 1 gering im Rest des Landes. Aufgrund der spärlichen Schneelage sind die Gefahrenstellen nur vereinzelt anzutreffen und gut erkennbar.

Während der wärmsten Tagesstunden steigt die Auslösebereitschaft leicht an.

ALLGEMEINE SITUATION DER SCHNEEDECKE

Seit letzten Sonntag war es vorwiegend sonnig. Die Temperaturen sind bei schwach bis mäßigem Wind aus nördl. Richtungen allmählich angestiegen. Die Wetterbedingungen begünstigen die Setzung und Verfestigung der spärlich vorhandenen Schneedecke. Entlang des Alpenhauptkamms wird auf 2000 m eine Schneehöhe von ca. 50 cm verzeichnet, Richtung Süden nimmt sie rasch ab. Die Schneedeckenverteilung ist stark vom Wind geprägt. Der Schnee wurde in die Windschattenbereiche verlagert. Mit zunehmender Meereshöhe nimmt der Windeinfluss zu. Die Tribschneebretter sind weiter störanfällig, besonders in den schattigen Bereichen oberhalb von ca. 2200 m. An sonnigen Hängen treten häufig spontane Nassschneerutsche, an steilen Wiesen auch Gleitschneerutsche auf.

VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE

Wetter: Bis Freitag erreichen zwei Fronten von Norden her den Alpenraum. Die erste zieht am Donnerstag durch und bringt nur wenige Zentimeter Neuschnee. Die Temperaturen gehen aber deutlich zurück. Am Freitag folgt die nächste mit Neuschnee besonders im Norden (10-15 cm), starker NW-Wind.

Lawinengefahr: Auf Grund der Temperaturabnahme zunehmende Verfestigung der Schneedecke. Am Donnerstag ist die Lawinengefahr unverändert, am Freitag steigt sie in Abhängigkeit der vorhergesagten Neuschneemengen im Tagesverlauf lokal an.

